



Pflasterfugenmörtel- EP-gebunden

PRODUKTBE SCHREIBUNG

Anwendung / Produkteigenschaften

Pflasterfugenmörtel EP ist

- ein lösemittelfreier, fertig formulierter und vorgemischter Pflasterfugenmörtel aus einem Epoxidharz und einem Spezialfüllstoff.

Pflasterfugenmörtel EP eignet sich:

- zur Verfü gung von alten und neuen Natur- und Betonsteinpflastern wie z.B. Terrassen, Gartenwege, Gehwege etc. mit leichter bis mittlerer Verkehrsbelastung

Spezielle Eigenschaften Pflasterfugenmörtel EP:

- schnell aushärtend
- Fugen im Natursteinpflaster erreichen hohe Festigkeiten und halten dauerhaft mechanische Belastung wie z.B. durch Kehr- oder Reinigungsmaschinen stand.
- Hervorragende Wasserverträglichkeit
- Gute Wasserdurchlässigkeit, so dass Niederschlagsmengen flächig über die Fuge (abhängig vom Unterbau) dem Grundwasser zugeführt werden.
- Absperrung gegen Grünbewuchs von unten.

Farbton / Liefereinheit / Haltbarkeit

| | |
|----------------|--|
| Farbton: | sand, basalt, grau |
| Liefereinheit: | 25 kg; weitere Gebindegrößen auf Anfrage |
| Haltbarkeit: | vom Tag der Produktion 12 Monate Lagerung in original verschlossenen Gebinden trocken, kühl, frostfrei |

TECHNISCHE DATEN

| | |
|-------------------------------|-------------------------------|
| Dichte bei 23°C / 50% rel. LF | ca. 1,45 g/cm ³ |
| Druckfestigkeit | ca. 18 – 20 N/mm ² |
| Biegezugfestigkeit | ca. 8 – 10 N/mm ² |
| Festkörper | 100 % |

| | |
|--|--|
| Viskosität (25°C, V03.4) | Komp. A: erdfeucht Komp. B: 400 – 600 mPas |
| Mischungsverhältnis | 100 : 2,5 (nach Gewicht) |
| Chemikalienbeständigkeit | Vollständig ausgehärtet beständig gegen: Wasser, See- und Abwasser, zahlreiche Laugen, verdünnte Säuren, Salzlösungen, Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe, Vielzahl von Lösemitteln (Farbtonveränderungen möglich) Wir empfehlen im Zweifel vorab Tests durchzuführen. |
| Schlämmfähigkeit | max. 10 Minuten (30°C) max. 15 Minuten (20°C) max. 20 Minuten (10°C) |
| Bearbeitbar (erdfeuchte Konsistenz) | ca. 12 – 16 Minuten (30°C) ca. 16 – 20 Minuten (20°C) ca. 24 – 36 Minuten (10°C) |
| Begehrbar (bei 50% rel. LF) | 12 – 16 Stunden (30 °C) 16 – 20 Stunden (20 °C) 24 – 36 Stunden (10 °C) |
| Aushärtung (volle mechanische Belastbarkeit bei 50% rel. LF) | 3 Tage (30°C) 7 Tage (20°C) 10 Tage (10°C) |

Verarbeitung:

Untergrund / Untergrundvorbereitung:

- Mindestanforderung an die Fuge: Tiefe: 30 mm und Breite: 8 mm.
- Ein standfester, tragfähiger, dauerhaft wasserdurchlässiger Untergrund ist zu gewährleisten. (Bitte beachten Sie hierzu die gängigen Normen und Richtlinien), da Setzungen im Untergrund, Spannungen und Verschiebungen zu späteren Schäden an Fugen und Belag führen können. Spätere Belastungen dürfen keine Setzungen der Fläche sowie lockere Steine hervorrufen.
- Bei Flächen mit stärkerer Verkehrsbelastung sollte der Stein mindestens zu $\frac{3}{4}$ seiner Höhe in einem festen Mörtelbett liegen.
- Bei neu verlegten Flächen ist die Fugentiefe zu überprüfen.
- Bei Belägen mit Fase ist die Fugenfüllung nur bis zum unteren Rand der Fase vorzunehmen.
- Bereits bestehende Fugen werden mittels Wasserstrahlen oder Ausblasen durch Druckluft freigelegt.
- Die gesamte Fläche ist gründlich zu reinigen. Verschmutzungen können andernfalls durch den Mörtel fixiert werden.
- Um Trennschichten zu verhindern und eine optimale Haftung des Pflasterfugenmörtels an den Steinflanken zu gewährleisten sind nur allseitig saubere Pflastersteine zu verwenden.
- Die zu verfugende Fläche muss gut und dauerhaft vorgesenst werden, damit das Bindemittel nicht in die Steinoberfläche eindringen und sich festsetzen kann.
- Je nach Saugfähigkeit der zu verfugenden Steine muss das Vornässen in Abhängigkeit von Steingefüge, Temperatur und Sonneneinstrahlung während der Verfugung mehrfach wiederholt werden

Werkzeug:

- Gummischieber, Besen, Wasserschlauch, Speisfass, Rührwerkzeug

Anmischen:

- Das Harz-/Sand-Gemisch und anschließend die Härterkomponente komplett in ein größeres Verarbeitungsgefäß geben und intensiv mit einem langsam drehenden Rührwerk (Empfehlung: Doppelrührwerk mit gegenlaufenden Rührwellen) mindestens 2-3 Minuten vermischen. Mit einem langsam drehenden Rührwerk (Empfehlung: Doppelrührwerk mit gegenlaufenden Rührwellen) intensiv mischen.
- Ca. 10 % Wasser hinzugeben, um die Verarbeitungskonsistenz einzustellen, und nochmals 3-5 Minuten gründlich mischen. Vor der Verwendung muss eine cremige verarbeitungsfähige Masse vorliegen.

Applikation:

- Das Produkt wird auf die gut vorbereitete und nasse Fläche gegossen und zügig mit einem Gummischieber verteilt.
- Nach einer temperaturabhängigen Wartezeit hat der Mörtel eine erdfeuchte Konsistenz. Zu diesem Zeitpunkt werden die auf der Pflasteroberfläche verbliebenen Mörtelreste mit einem mittelharten Besen restlos abgefegt. Dabei ist darauf zu achten, dass keine Mörtelreste in offene, noch zu verfugende Bereiche eingekehrt werden.
- Der auf der Steinoberfläche verbliebene Bindemittelfilm kann zu Beginn des Abfegens mit einem weichen Wasserstrahl leicht entfernt werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass das Fugenmaterial nicht ausgespült wird.

Nach der Applikation:

- 24 Stunden nach Verlegung darf die Fläche nicht begangen und die ersten 7 Tage nicht befahren werden.
- Die frisch verfugte Fläche ist vor Hagel-/Starkregen mindestens 24 h nach Verlegung zu schützen.
- Bei einer Folie als Regenschutz ist ein Mindestabstand zur Fläche von 35 cm einzuhalten, um Kondenswasserbildung zu vermeiden.
- Vor Inbetriebnahme sollte eine Festigkeitsprüfung der Fläche durchgeführt werden.
- Hohe Luftfeuchtigkeit und Regen sowie tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Allgemeines:

Die Material-, Luft- und Bodentemperaturen sind zu messen und müssen sich während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungszeit zwischen 10 °C und 30 °C befinden.

Des Weiteren ist darauf zu achten, dass sich die Untergrundtemperatur 3 °C oberhalb der Taupunkttemperatur befindet.

Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht übersteigen. Nach Möglichkeit sollte es in den ersten Stunden der Aushärtung nicht regnen (Weißfärbung).

Pflasterfugenmörtel EP ist nicht geeignet für kraftschlüssige Verbindungen zwischen den Steinen und kann keine Setzungen des Untergrundes auffangen.

Bei unzureichender Wässerung während der Verarbeitung kann ein Bindemittelfilm auf der Steinoberfläche verbleiben. Dieser verschwindet je nach Intensität im Laufe der Zeit durch Witterungseinflüsse und durch Begehen bzw. Befahren.

Die Praxis hat gezeigt, dass es auch vereinzelte Gesteinsarten gibt, bei denen das Bindemittel des Fugenmörtels eine Farbvertiefung verursachen kann. Diese Erscheinungen resultieren aus dem Kontakt zwischen dem Mörtelgemisch und der Aufnahmefähigkeit der Steinoberfläche.

Aus diesem Grund ist bei stark saugfähigen Gesteinsarten ggf. mehrmals vorzuwässern. Auch die Kapillarität, welche durch die Größe der Poren und deren Verteilung im Gestein beeinflusst wird, kann dazu beitragen, dass es auf der Oberfläche zu stärkeren und länger anhaltenden Farbvertiefungen kommen kann, die auch irreversibel sein können.

Im Zweifelsfall empfiehlt es sich eine Probefläche anzulegen. In diesem Zuge kann auch der exakte Verbrauch pro m² ermittelt werden. Bitte achten Sie auf eine sorgfältige Nachreinigung der jeweiligen ausgewählten Steinart (entsprechend den Herstellerangaben).

Bei Einwirkung von UV-Strahlung muss bindemittelbedingt allgemein mit einer gewissen Farbtonveränderung bzw. Kreidung gerechnet werden.

WEITERE INFORMATIONEN / SICHERHEITSHINWEISE:

Sichere Handhabung:

Das Produkt ist nur für gewerbliche Verwender zugelassen.

DGUV Regel 113-012 (alt: BG-Regel BGR 227): Tätigkeiten mit Epoxidharzen (Hrsg.: Berufsgenossenschaften der Chemischen Industrie)

Beachten sie auch die aktuell gültigen Sicherheitsdatenblätter

Richtlinien / Vorschriften:

Auf einen bedarfsgerechten Unterbau der Pflasterung muss zwingend geachtet werden. Hierzu sind die gängigen Normen und Richtlinien, wie z.B. ZTV-Wegebau, zu berücksichtigen.

Entsorgung:

Entsorgung unter Hinzuziehung eines Entsorgungsfachbetriebes unter Berücksichtigung der aktuellen Sicherheitsdatenblätter.

GISCODE:

RE 30

Datenbasis:

Die Ermittlung sämtlicher angegebenen Daten und Verarbeitungshinweise beruht auf Labortests. In der Praxis gemessene Werte können aufgrund von Einflüssen außerhalb unseres Einflussbereiches davon abweichen.

Rechtsgrundlage:

Die gemachten Angaben sowie die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, bei sachgerechter Lagerung und Anwendung. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe und von der Norm abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Es gilt das jeweils neueste technische Merkblatt.

WST Quarz GmbH
LISE-MEITNER-STRASSE 5
46569 HÜNXE

TELEFON: +49 (0)281 944 03 10
FAX: +49 (0)281 944 03 33
info@wst-quarz.de
www.wst-quarz.de